

Gefährdungsbeurteilung nach [§§ 5 und 6 ArbSchG](#)

Gegenstand: Brandschutz, Notfallvorsorge, Flucht- und Rettungswege

Erstellt von:

Erstellt am:

Aktualisierung am:

Freigabe:

Unternehmen/ Beauftragter/-e des Unternehmers

Gefährdungskategorie / potenzielle Gefährdungen und Belastungen		Priorität ----- Risiko			Schutzziele, ergriffene Schutzmaßnahmen	Restrisiko	Verweise und Ergänzungen
Einflüsse, Einrichtungen, Betriebsmittel, Ereignisse sowie gefahrgeneigte Tätigkeiten	Spezifische (potenzielle) Gefährdungen und Belastungen	h o c h	m i t t e l	n i e d r i g		hoch	nied rig
Gefährdungen, Belastungen und Umgebungsbedingungen							
Notfallsituation z.B. durch Entstehung und Ausbreitung eines Brandes und Ausbreitung von Feuer und Rauch	Unzureichende Beleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine ausreichende Beleuchtung ist sicherzustellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Brand- und Explosionsgefahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mangelhafte Organisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Brandlasten in Flucht- u. Rettungswegen vermeiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Psychische Belastungen/Beanspruchung in Notfallsituationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nichteinhaltung der im Rahmen der Baugenehmigung festgelegten baulichen Brandschutzmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Türen im Verlauf von Fluchtwegen sollen, Notausgangstüren müssen in Fluchtrichtung öffnen. Aus bautechnischen Gründen ist die Tür innerhalb des Fluchtweges nicht nach außen öffnend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Flucht- und Rettung bei einem Brand sind eingeschränkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Türen sind im Verlauf von Flucht und Rettungswegen sind nicht ohne besondere Hilfsmittel und nicht nach außen öffnend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nach außen öffnend würde die Tür direkt in einen Treppenaufgang aufschlagen und dadurch eine erhebliche Gefahr für ankommende, wie auch für flüchtende Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Treppen verfügen nicht über gerade Läufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

					<p>darstellen. Diese könnten u. U. von hinaus- bzw. nacheilenden Personen unbeabsichtigt die Treppe hinabgestoßen und dadurch schwer verletzt werden. Ein Umbau der Türen im Verlauf von Fluchtwegen (sonstige manuell betätigte Türen und Tore) bzw. ein Austausch gegen ausreichend zeitig öffnende Automatiktüren ist aufgrund der Einstufung - keine erhöhte Gefährdung liegt vor - bzw. der baulichen sowie technischen Gegebenheiten nicht erforderlich bzw. möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Nachrüstung/ Umbau erfordert eine tief-greifende Umbaumaßnahme der vorhandenen Elektroinstallation - Die Installation einer gesicherten 			
--	--	--	--	--	---	--	--	--

				<p>Notstromversorgung für ein sicheres Öffnen der Türen bei Netzausfall ist ggf. zusätzlich erforderlich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Tür ist mit einem zusätzlichen Schild „Bitte ziehen“ gekennzeichnet 			
Gefährdungskategorie / potenzielle Gefährdungen und Belastungen		Priorität ----- Risiko		Schutzziele, ergriffene Schutzmaßnahmen		Restrisiko	Verweise und Ergänzungen
Einflüsse, Einrichtungen, Betriebsmittel, Ereignisse sowie gefahrgeneigte Tätigkeiten	Spezifische (potenzielle) Gefährdungen und Belastungen	h o c h	m i t t e l	n i e d r i g	hoch	niedrig	
Gefährdungen, Belastungen und Umgebungsbedingungen							
	Notausgänge / Notausstiege können von außen verstellt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Aus wirtschaftlichen Gründen wird der Einbau einer Automattür unter den gegebenen Umständen als unverhältnismäßig erachtet. Da aufgrund der bestehenden baulichen Situation technische</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

				<p>Abhilfemaßnahmen nicht umgesetzt werden können, wird durch organisatorische Maßnahmen potenziellen Gefahrensituationen wie folgt entgegengewirkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Praxisräume sind ohne oder mit normaler Brandgefahr – Brandlasten werden so weit wie möglich reduziert – Zündquellen werden so weit wie möglich vermieden – Einstufung - keine erhöhte Gefährdung liegt vor – In den Praxisräumen ist gleichzeitig insgesamt nur eine begrenzte Anzahl, in der Regel 5 bis max. 7 Personen, anwesend. – Die Länge der Fluchtwege ist 			
--	--	--	--	--	--	--	--

					<p>gering und beträgt max. ca. 10 m vom entferntesten Ort aus</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Praxisräume ist ständig mit Personal besetzt und dadurch permanent überwacht – An der Innenseite der Tür werden Hinweise zur Öffnungsrichtung angebracht – Die Türen im Verlauf der Fluchtwege oder lassen sich von innen ohne besondere Hilfsmittel jederzeit leicht öffnen 			
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gefährdungskategorie / potenzielle Gefährdungen und Belastungen		Priorität ----- Risiko			Schutzziele, ergriffene Schutzmaßnahmen	Restrisiko	Verweise und Ergänzungen	
Einflüsse, Einrichtungen, Betriebsmittel, Ereignisse sowie gefahrgeneigte Tätigkeiten	Spezifische (potenzielle) Gefährdungen und Belastungen	h o c h	m i t t e l	n i e d r i g		hoch	nied rig	
Gefährdungen, Belastungen und Umgebungsbedingungen								
					<ul style="list-style-type: none"> – Sämtliche Verkehrswege, Flucht- oder Rettungswege werden ständig freigehalten, nicht z. B. durch Einrichtungsgegenstände verstellt oder begrenzt sodass diese jederzeit uneingeschränkt benutzt werden können – Die Flucht- und Rettungswege werden unter Beachtung der örtlichen Besonderheiten gekennzeichnet 			

					<p>– Bei den Patienten sind stets orts- und sachkundige, mit den örtlichen Besonderheiten vertraute und geschulte Beschäftigte anwesend</p> <p>Unter Beachtung bisher in unterschiedlichen Einrichtungen gewonnenen arbeitswissenschaftlichen Sachkenntnisse und Erfahrungen wird das unter den jetzt gegebenen Umständen für die anwesenden Personen bei einer notwendig werdenden Entfluchtung der Praxisräume bestehende Restrisiko als akzeptabel angesehen, sofern die vorgesehenen organisatorischen Maßnahmen im Praxisbetrieb eingehalten bzw. beachtet werden.</p>			
--	--	--	--	--	---	--	--	--

Gefährdungskategorie / potenzielle Gefährdungen und Belastungen		Priorität ----- Risiko			Schutzziele, ergriffene Schutzmaßnahmen	Restrisiko	Verweise und Ergänzungen	
Einflüsse, Einrichtungen, Betriebsmittel, Ereignisse sowie gefahrgeneigte Tätigkeiten	Spezifische (potenzielle) Gefährdungen und Belastungen	h o c h	m i t t e l	n i e d r i g		hoch	nied rig	
Gefährdungen, Belastungen und Umgebungsbedingungen								
Notwendigkeit einer Evakuierung von gefährdeten Personen	Gefährdete Personen können nicht schnell alarmiert und sicher evakuiert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Beschäftigten im Brandfall unverzüglich gewarnt und zum Verlassen von Gebäuden oder gefährdeten Bereichen aufgefordert werden können. Aufgrund der räumlichen Situation und Nähe der unmittelbar nebeneinander angeordneten Räume in der Praxis erfolgt die Alarmierung durch Zuruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennzeichnung und Erkennbarkeit	Schlechte/eingeschränkte Erkennbarkeit der Flucht- und Rettungswege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kennzeichnung der Fluchtwege, Notausgänge und Türen im Verlauf von Fluchtwegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

					Die Kennzeichnung ist im Verlauf des Fluchtweges an gut sichtbaren Stellen und innerhalb der Erkennungsweite anzubringen. Sie muss die Richtung des Fluchtweges anzeigen.			
Informationen zur sicheren Flucht und Rettung	Fehlende Informationen zur sicheren Flucht- und Rettung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Arbeitgeberin informiert die Beschäftigten über den Inhalt dieser Gefährdungsbeurteilung sowie über das Verhalten im Gefahrenfall in verständlicher Form, vorzugsweise mindestens einmal jährlich im Rahmen einer Unterweisung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Gefährdungskategorie / potenzielle Gefährdungen und Belastungen		Priorität ----- Risiko			Schutzziele, ergriffene Schutzmaßnahmen	Restrisiko	Verweise und Ergänzungen		
Einflüsse, Einrichtungen, Betriebsmittel, Ereignisse sowie gefahrgeneigte Tätigkeiten	Spezifische (potenzielle) Gefährdungen und Belastungen	h o c h	m i t t e l	n i e d r i g		hoch	nied rig		
Gefährdungen, Belastungen und Umgebungsbedingungen									
Brand und Brandbekämpfung	Unkenntnis über Maßnahmen zur Brandvermeidung und zum Verhalten im Brandfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Regelmäßige Unterweisung der Beschäftigten über Maßnahmen der Brandverhütung und Verhaltensmaßnahmen im Brandfall, insbesondere die Nutzung der Fluchtwege und Notausgänge.</p> <p>Die Maßnahmen für alle Beschäftigten sind diesen durch Auslegen oder in elektronischer Form zugänglich zu machen.</p> <p>Die Maßnahmen für Beschäftigte mit besonderen Aufgaben im Brandschutz, soweit diese vorhanden sind (z. B. Brandschutzhelfer), sind diesen gegen Nachweis</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

					gegebenenfalls auch elektronisch bekannt zu machen.			
Feuerlöscher	Unkenntnis über den Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbildung und Befähigung einer ausreichenden Anzahl von Brandschutzhelfern Regelmäßige Prüfung der Feuerlöscher Regelmäßige interne Evakuierungsübungen inkl. Unterweisungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Evakuierung/Rettung von Personen mit Behinderung	Nichtbeachtung der besonderen Belange von Personen mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Menschen mit motorischen und oder sensorischen Einschränkungen werden durch das Praxispersonal beim Verlassen der Praxisräume besonders unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anmerkung:

Die identifizierten Gefährdungen wurden anhand der Risikomatrix nach Nohl bewertet und in drei Kategorien unterteilt:

Kein oder geringes Risiko	→ keine Risikominderung erforderlich
Mittleres Risiko	→ Risikominderung geboten; unter Beachtung festgelegter Schutzmaßnahmen akzeptables Restrisiko
Hohes Risiko Arbeit	→ Risikominderung zwingend erforderlich, wirksame Schutzmaßnahmen sind Grundvoraussetzung für die Aufnahme der

Bei der Erstellung, Wirksamkeitskontrolle und ggf. erforderlicher Überarbeitung beteiligte Personen und Einrichtungen:

Erstellt durch:	<input type="text"/>	Überprüft durch:	<input type="text"/>	Überarbeitet/Aktualisiert durch:	<input type="text"/>
Datum:	<input type="text"/>	Datum:	<input type="text"/>	Datum:	<input type="text"/>
Funktion:	<input type="text"/>	Funktion:	<input type="text"/>	Funktion:	<input type="text"/>
 <input type="text"/>	 <input type="text"/>	 <input type="text"/>		 <input type="text"/>	
<hr/>	<hr/>	<hr/>		<hr/>	
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift		Unterschrift	